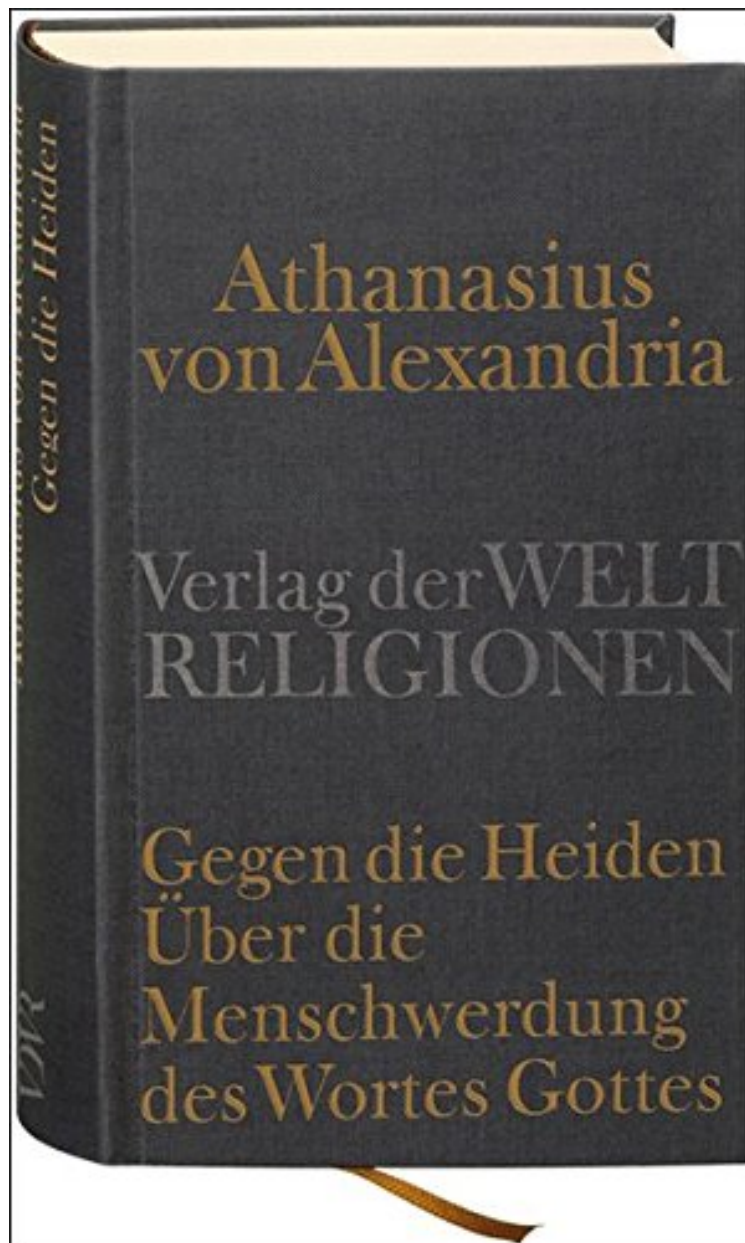


[Download pdf] Gegen die Heiden. ber die Menschwerdung des Wortes Gottes. ber die Beschlse der Synode von Niza

Gegen die Heiden. ber die Menschwerdung des Wortes Gottes. ber die Beschlse der Synode von Niza

Von Athanasius von Alexandrien
*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #935304 in BcherVerffentlicht am: 2008-09-22Abmessungen: 7.13 x 1.02b x 4.49l, Einband: Gebundene Ausgabe326 Seiten | File size: 64.Mb

Von Athanasius von Alexandrien : Gegen die Heiden. ber die Menschwerdung des Wortes Gottes. ber die Beschlse der Synode von Niza before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and

all praised Gegen die Heiden. ber die Menschwerdung des Wortes Gottes. ber die Beschlüsse der Synode von Niza:

Kurzbeschreibung Athanasius, von 328 bis 373 Bischof von Alexandria, ist einer der großen Kirchenväter der christlichen Tradition. Seine Schriften bieten einen direkten Einblick in die Entwicklungen der christlichen Kirche im 4. Jahrhundert, in eine Epoche, in der unter Konstantin dem Großen das Christentum erst toleriert und später, unter Theodosius I., zur vorherrschenden Religion des römischen Kaiserreichs wurde. Gegen die Heiden/ber die Menschwerdung des Wortes Gottes ist das große theologische Doppelwerk des Athanasius, das einerseits noch in der Tradition der christlichen Apologien des 2. und 3. Jahrhunderts steht, andererseits als kleine Dogmatik auch auf neue Entwicklungen nach der sogenannten konstantinischen Wende hinweist. So kritisiert Athanasius nicht nur Elemente griechisch-römischer Religiosität, sondern begründet detailliert den christlichen Glauben an Gottes Sohn warum er Mensch wurde, starb und auferstand. In dem Traktat ber die Beschlüsse der Synode von Niza verteidigt Athanasius erstmals ausführlich die theologische Erklärung des Konzils von Niza aus dem Jahr 325. Um die Hresie des Arius zu verurteilen, wurde in Niza am Anfang des Streits um die Trinitstheologie formuliert: Christus ist Gottes Sohn, der nicht geschaffen, sondern gezeugt wurde, der nicht wandelbar ist oder auch einmal nicht da war oder erst wurde. Im Zentrum stehen die griechischen Ausdrücke für Wesenseins und aus dem Wesen des Vaters. Schriften wie dieser verdankt Athanasius seinen Ruf als Vater der nischen Orthodoxie. Als Anlage zu seinem Traktat bietet Athanasius einen Brief des Euseb von Caesarea, in dem dieser seine Unterschrift unter dem Niznum verteidigt, da er sich zuvor theologisch für die Gegenseite eingesetzt hatte. Kirchenvater Athanasius von Alexandria, einer der herausragenden Gegner des Arianismus, verteidigte pointiert und polemisch seine theologischen Überzeugungen. Seine Schriften bieten einen authentischen Einblick in die Diskussionen seiner Zeit und bilden die Grundlage für das nische Bekenntnis aller christlichen Kirchen. ber den Autor und weitere Mitwirkende Uta Heil, geboren 1966, Dr. theol., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Itere Kirchengeschichte an der Universität Erlangen, Mitherausgeberin der kritischen Edition der Werke des Athanasius im Auftrag der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Lehrbeauftragte an der Universität Graz, Religionslehrerin. Uta Heil, geboren 1966, Dr. theol., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Itere Kirchengeschichte an der Universität Erlangen, Mitherausgeberin der kritischen Edition der Werke des Athanasius im Auftrag der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Lehrbeauftragte an der Universität Graz, Religionslehrerin.